

500 Jahre

Schützengilde Öhringen e.V.

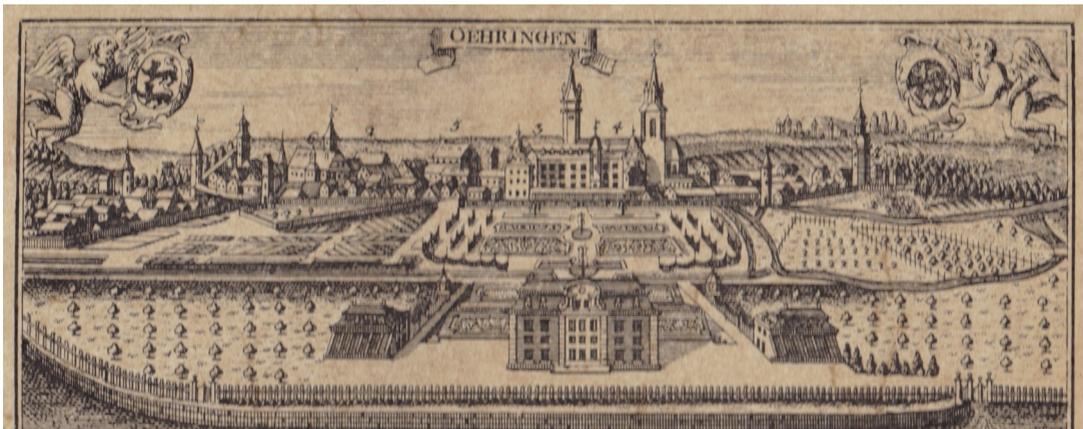


1520 bis 2020

mit Fahnenweihe
am 11.07.2020



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.





Festprogramm

- 16:00 Hallenöffnung
- 16:45 Musikeinleitung, Böllerschießen vor der Kultura
1. Begrüßung der Gäste durch den Moderator
 2. Fahneneinmarsch, Vorstellung der einzelnen Fahnen
 3. Begrüßung durch Oberschützenmeister Günther Quosbarth
 4. Ansprache des Patenvereins
 5. Enthüllung der Standarte
 6. Fahnenweihe
 7. Übergabe der Standarte
 8. Musikzwischenstück, Tanzeinlage des Heimatvereins
 9. Totenehrung
 10. Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder
 11. Grußworte der Ehrengäste
 12. Musikzwischenstück
 13. Grußworte der Ehrengäste
 14. Schlussrede zur Feierstunde
 15. Musikzwischenstück
 16. Darbietungen vom Zirkus Abbracci
 17. Unterhaltungsmusik
 18. Darbietungen vom Zirkus Abbracci
 19. Verabschiedung durch den Moderator

Autohaus **GRAF.**



Audi

Autohaus
Graf GmbH & Co. KG

Berliner Straße 13
74613 Öhringen
Deutschland
Telefon +49 7941 9252-0
Telefax +49 7941 9252-55
info@ah-graf.de

www.ah-graf.de

The advertisement features a black bottle of FÜRSTENFASS wine on the right, set against a background of a lush green vineyard. The bottle label includes the text: 'FÜRSTENFASS', 'Qualitätswein', 'TROLLINGER MIT LEMBERGER HALBTROCKEN', 'SEKTESCHNITT', and 'Wein aus der Region WEINKELLEREI HOHENLOHE'. Above the bottle, the FÜRSTENFASS logo (a crown over a globe) and the brand name 'FÜRSTENFASS' are displayed. The bottom of the advertisement features the text 'Genuss aus der Region WEINKELLEREI HOHENLOHE' in a stylized font. A vertical URL 'www.fuerstenfass.de' is located on the far right edge.



Grußwort des Oberschützenmeisters

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden,
sehr geehrte Gäste und Freunde der Schützengilde Öhringen,

das Jahr 2020 ist ein großes Jahr für die Schützengilde Öhringen. Bereits seit 500 Jahren gibt es den Nachweis in alten Ratsprotokollen, dass in der Stadt Öhringen, der Schießsport aktiv betrieben wird. Man kann sogar davon ausgehen, dass das Schützenwesen in Öhringen bereits älter ist, da es sich bei diesen Protokollen nicht um Gründungsurkunden handelt. Ein früherer Nachweis ist aber leider nicht möglich, da diese Dokumente bei einem Brand vernichtet wurden.

Wir möchten nun diesen Nachweis des 500jährigen Bestehens mit einer großen Jubiläumsfeier begehen und haben uns dazu entschlossen eine Vereinsfahne anzuschaffen, die an diesem besonderen Tag geweiht wird.

Das lange Bestehen der Schützengilde ist auch ein Beweis dafür, dass auch in schwierigen Zeiten, immer tatkräftige Kameradinnen und Kameraden zur Stelle waren, um die Vereinsinteressen zu vertreten und so ein Fortbestehen zu ermöglichen. Das gilt auch besonders für die Kameraden, die dem Verein nach Ende des Krieges zu einem Neuanfang verhelfen. Aus diesem Grund möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Schützengilde für ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Wir würden uns freuen, an diesem Festtag viele Gäste willkommen heißen zu dürfen und wünschen, dass unser Jubiläum für alle in guter Erinnerung bleibt.

Günther Quosbarth

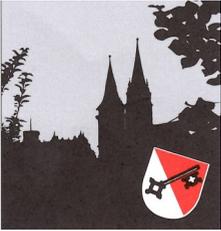
Oberschützenmeister

EIN
HOHENLOHER ORIGINAL



FRANKEN BRÄU Riedbach Krauß GmbH | Heuchlinger Weg 4 | 74575 Schrozberg
Tel: 0 7936 261 | Fax 07936 786 | www.riedbacher.de

ZIEL IM VISIER
ZUKUNFT SCHÜTZENVEREIN



Grußwort des Fahnenpatenvereins

Als geschichtsliebender Verein haben wir gerne die Patenschaft zur Fahnenweihe, anlässlich des 500jährigen Bestehens der Öhringer Schützengilde 1520 übernommen.

Durch den Öhringer Rathausbrand 1495 verbrannten ältere Akten. Wir finden Hinweise der Öhringer Schützen in Crailsheimer Archiven. Da ist schon 1459 von der Beteiligung Öhringer Schützen beim Schützenfest in Kolmberg und Dinkelsbühl die Rede. Damals noch Armbrustschießen. Erst um 1480 kommen auch Gewehre zur Anwendung. Früher war das Bewehren eine städtische Bürgerpflicht. Alte Schießübungsplätze lagen in Öhringen vor dem Unteren Tor. Da gab es ein Schießhaus, die Schießbrücke und den Schießplatz mit Tanzlinde. Hier wurde auch ausgiebig gefeiert, bei großen Schützenfesten.

Ein festlicher Anlass bietet sich auch heute, bei der Fahnenweihe der Öhringer Schützengilde, wozu wir die besten Wünsche überbringen.

Öhringer Heimatverein 1873 e.V.

Udo Speth

Stadtwache
Trachtengruppe
Turmfreunde

www.schreinerei - walter - pfedelbach.de



Reinhold Walter
Schreinerei



GEORG SCHMETZER GMBH

**IMMOBILIEN · WOHNBAU
VERSICHERUNGEN**

☎ 0 79 41 61 0 61

**Öhringen · Haller Straße 35
www.schmetzer.de**



info@schmetzer.de

DEKRA Standard
Schwerlöscher für
Immobilienversicherung D1
Standard EPH / ZH
www.dekra.de



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES
BADEN-WÜRTTEMBERG



Grußwort des Ministerpräsidenten

Für die Schützengilde Öhringen 1520 e.V. ist 2020 ein ganz besonderes Jahr: Sie feiert ihr 500-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass gratuliere ich allen Sportlerinnen und Sportlern, dem Vorstand sowie allen Mitgliedern, Freunden und Förderern herzlich.

Schützenvereine sind Teil unseres heimatlichen Erbes und unserer vielfältigen Kultur. Zur Zeit des Mittelalters hatten die Schützen die Aufgabe, die Stadtgemeinschaft gegen Angriffe von außen zu schützen. Auch in den folgenden Jahrhunderten bestanden viele der Schützengilden fort, das Brauchtum entwickelte sich langsam zur Sportart. Die Schützengilde in Öhringen wurde im Jahr 1520 erstmals urkundlich erwähnt und ist damit der älteste heute noch bestehende Verein der Stadt. Sie ist ein fester Bestandteil der Öhringer Vereinslandschaft und bereichert mit seinem vielseitigen Engagement den Gemeindealltag.

Als langjähriges Mitglied meines heimischen Schützenvereins weiß ich zu schätzen, was diese Vereine leisten: Sie fördern eine in der Breite unverändert populäre Sportart und zeichnen sich durch vielseitiges, ehrenamtliches Engagement aus. Das sportliche Schießen steht dabei im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Der besondere Sport erfordert äußerste Konzentration, Körperbeherrschung und Disziplin. Schützengilden sowie Schützinnen und Schützen sind sich dabei stets der Gefährlichkeit ihrer Waffen bewusst, sie lehren den richtigen Umgang mit ihnen und tragen eine große Verantwortung.

Dem Vorstand und allen Mitgliedern, die mit ihrem Engagement zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins beigetragen haben, danke ich sehr. Der Schützengilde Öhringen 1520 e.V. wünsche ich ein unvergessliches Fest zum 500-jährigen Bestehen und alles Gute für die Zukunft.

A handwritten signature in blue ink that reads "Winfried Kretschmann".

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



3. MAI 1850

11. NOV. 1951



Urkunde

Die Mannschaft

der Schützengilde Öhringen

mit den Schützen

W. Winkler, M. Hinderer, Willi Bauer, J. Krasenberger

hat anlässlich des Bezirkschießens im Wettkampf um den

Pokal

des W. L. Sch. V. Bezirk Unterland
am 5. und 6. September 1959 in Backnang

mit Kleinkaliber

mit 189 Ringen den 1. Platz erkämpft.

Das Bezirksschützenmeisteramt.

1. Bezirksschützenmeister:

2. Bezirksschützenmeister: *[Signature]*

Bezirkssportleiter:

[Signature]



Liebe Vereinsmitglieder der Schützengilde Öhringen,
liebe Gäste und Besucher,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren der Flamme“ – mit diesen Worten des französischen Politikers Jean Jaurès möchte ich allen Mitgliedern der Schützengilde Öhringen 1520 e.V. im Namen des Hohenlohekreises sehr herzlich zu ihrem 500-jährigen Jubiläum gratulieren.

Die ersten Schützenvereine entstanden bereits im Mittelalter zum Schutz und zur Verteidigung der örtlichen Gemeinschaft und zur Landesverteidigung. Seither hat sich unser Staat gewandelt. Und so haben sich die Schützenvereine den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst und verstehen sich heute als Sportvereine verbunden mit einer gewissen Brauchtumpflege. Neben dem Schießsport werden die Geselligkeit und das bürgerschaftliche Miteinander gepflegt. Sie, liebe Vereinsmitglieder, können mit großen Stolz auf die langjährige Tradition Ihres Vereines blicken.

Ich danke den Verantwortlichen der Schützengilde Öhringen für Ihr Engagement für den Verein und die Gemeinschaft. Allein mit ehrenamtlicher Tätigkeit stemmen Sie Jahr für Jahr viele Vereinsaktivitäten. Vereine tragen viel zu einem attraktiven Gemeindeleben bei und sind daher in unserer Gesellschaft unabkömmlich.

Der Schützengilde Öhringen wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei den zahlreichen sportlichen Wettkämpfen, eine schöne Kameradschaft und viele bereichernde Begegnungen bei den anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten.

Dr. Matthias Neth
Landrat



Grußwort von Thilo Michler, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Öhringen

Gratulation zum 500-jährigen Bestehen der Schützengilde Öhringen 1520 e.V.

Ein 500-jähriges Jubiläum kommt in unserer schnelllebigen Zeit nur selten vor. Ihr Verein war Zeitzeuge von bahnbrechenden historischen Ereignissen: Reformation, Galileos Entdeckungen oder die Gründung Europas. Ich gratuliere allen Sportlerinnen und Sportlern, Vorständen, Mitgliedern und Förderern herzlich zu diesem herausragenden Jubiläum.

Die Schützengilde Öhringen 1520 e.V. ist der älteste Verein in Öhringen und zählt zu den 300 ältesten Vereinen in Deutschland sowie zu den größten im Sportschützenverband. Ursprünglich erfüllten Ihre Schützen wichtige Schutzfunktionen für unsere Stadt. Heute prägen Sie mit Ihrem vielfältigen Vereinsgeschehen den Schießsport in Hohenlohe maßgeblich mit. Seit langem unterstützt die Stadt Öhringen Ihren ehrenwerten Verein. Bereits am 23. Januar 1849 wurde ein Vertrag zwischen der Stadt und den Schützen über die pachtweise Zurverfügungstellung des Geländes am Nußbaumweg unterzeichnet.

Seither haben Sie unterschiedlichste Disziplinen des Schießsports aufgebaut und gepflegt. Mich beeindrucken insbesondere die mentalen Voraussetzungen des Schießsports wie Fokus und Präzision.

Dieses wertvolle Training führte Sie zu vielerlei sportlichen Erfolgen, u.a. einer Teilnahme der Jungschützen bei der Deutschen Meisterschaft. Teilnehmer der Olympischen Spiele haben auf Ihrer Anlage trainiert. Ich bin sehr stolz auf Ihre weitreichenden Leistungen aus Öhringen heraus.

Mein größter Respekt gilt der verantwortungsvollen, weitblickenden und sportlichen Arbeit Ihres Vereins. Die Schützengilde hat es geschafft, den Weg zwischen Tradition und Moderne zu gehen und den Verein in die Zukunft zu führen. Als Oberbürgermeister ist es mir eine besondere Ehre, die herzlichsten Glückwünsche der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu diesem stolzen Jubiläum auszusprechen: Denn 500 Jahre verdienen 1000-fachen Dank.



Thilo Michler
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Öhringen



Grußwort zum Jubiläum 500 Jahre Schützengilde Öhringen 1520 e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Schützengilde Öhringen,

in der Chronik des Württembergischen Schützenverbandes konnte ich viele Informationen über die Gilde finden, auf einen kleinen Teil möchte ich in meinem Grußwort und meiner Gratulation zu diesem stolzen Jubiläum eingehen.

Ein Rückblick in das 16. Jahrhundert – es wird als die Blütezeit des Schützenwesens bezeichnet – erwähnt bereits um 1520 die Schützengilde, sie gehört damit zu den 300 ältesten Vereinen in Deutschland.

Im Lauf der nachfolgenden Jahre wird überliefert, dass die Öhringer Schützen Gastgeber für Preis- und Hauptschiessen waren, zu seinen Veranstaltungen gehörte damals auch ein Schützenball im Württemberger Hof. Mit seiner Durchlaucht Fürst August zu Hohenlohe befand sich ein prominentes Mitglied in den Reihen der Gilde.

Heute, anlässlich des 500 jährigen Bestehens ist es mir eine große Ehre, das Grußwort und den Dank im Namen des Württembergischen Schützenverbandes an die Schützengilde zu richten.

Dieser Dank geht an all jene, die in der Gilde für den Fortbestand gesorgt haben.

Respekt vor den Leistungen der Vergangenheit und Anerkennung für das Engagement in der Gegenwart darf ich heute allen Mitgliedern und Freunden der Gilde übermitteln.

Der Verein in seiner heutigen Aufstellung mit der angebotenen Vielfalt der Disziplinen ist ein Zeitzeuge für viele Generationen, viele Mitglieder haben im Lauf der Jahre dafür gesorgt, dass es immer wieder vorwärts ging, dass man sich durch nichts von dem Engagement für die Gilde abhalten lies. Und nur mit diesem Grundgedanken ist es möglich geworden, dass wir heute diese 500 Jahre feiern können.

Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet – mit diesem Leitspruch werden die Schießanlagen laufend erneuert, den Anforderungen angepasst, so dass immer wieder neue Mitglieder gewonnen werden können, die sich unserem Schießsport verschrieben haben.

Mit den besten Wünschen des Württembergischen Schützenverbandes gratuliere ich zum 500jährigen Bestehen und wünsche der Gilde eine erfolgreiche Zukunft

Hannelore Lange

Landesoberschützenmeisterin

**ALLES DREHT SICH UM
DAS PERFEKTE ERGEBNIS**

Hieber & Maier GmbH | www.hi-ma.com

HIMA
GEWINDE- UND FORMWALZTECHNOLOGIE

HIMA ist Komplettanbieter und beliefert seine Kunden weltweit mit komplexen Walzwerkzeugen für die Kaltmassumformung.

Ausbildungsbetrieb zum Zerspanungsmechaniker/in

Du suchst einen technischen, zukunftsorientierten Ausbildungsplatz, mit allen Weiterbildungsmöglichkeiten in einem jungen, innovativen Unternehmen?
Bearbeitest gerne Metall mit hochmodernen Maschinen und Robotern?

Sofern Du der Typ bist, gerne im Team arbeitest, etwas bewegen willst und Spaß am Erzielen von Erfolgen hast freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Hieber & Maier GmbH • Maybachstraße 16 • 74626 Bretzfeld - Schwabbach
Tel. 07946/94886-0 • mail: personal@hi-ma.com • Internet: www.hi-ma.com





Grußwort des Bezirk Hohenlohe

Der Schützengilde Öhringen gratuliere ich Namens des Bezirk Hohenlohe und seiner Vereine sehr herzlich zu ihrem 500jährigen Jubiläum. Verbinden mit den Glückwünschen möchte ich den Dank und die Anerkennung für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit in den Diensten des Sports aussprechen.

Stärke und Bedeutung eines Vereins zeigen sich nicht allein in seinen sportlichen Erfolgen, sondern auch in seiner gelebten Tradition. Die Schützengilde Öhringen hat diese Aufgabe erkannt und sich ihr auch gestellt. Der Verein ist ein wichtiger Pfeiler im Gefüge des Bezirks Hohenlohe.

Die Gilde kann stolz sein, auch auf seine Kameradschaft und Schaffenskraft, die im Laufe der Zeit ein modernes Schützenhaus mitten in der schönen Stadt Öhringen entstehen ließ.

Ich wünsche der Schützengilde für die Zukunft Freude und Ausdauer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sowie genügend Idealisten und Gönner, die nötig sind den Leistungsstandard zu erhalten und wenn möglich noch zu steigern.

Allen Gästen und Vereinen, die an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen gilt mein Gruß verbunden mit den besten Wünschen auch im Namen der Schützinnen und Schützen des Bezirks Hohenlohe.

Ich hoffe dass Sie glückliche und frohe Stunden im Kreis der Schützenkameraden erleben dürfen.

Jürgen Richter
Bezirksoberschützenmeister

Ihr Spezialist für Edelstahl

In Verbindung mit Glas, Stein und Holz



Überdachungen · Geländer · Carports · Zaunanlagen



**Schlosserei
Treppenbau**

Klaus Schmid

Inhaber Klaus Thieringer
Stettiner Str. 19 · 74613 Öhringen · Tel. 07941/2980 · Fax 37580
info@schlossereischmid.de · www.schlossereischmid.de



Bäckerei Merz
Karlsvorstadt 23
74613 Öhringen
Tel. 07941 8721



Grußworte des Schützenkreis Öhringen

Zum 500-jährigen Bestehen der Schützengilde Öhringen, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne, darf ich im Namen des Schützenkreises Öhringen die herzlichen Grüße und Glückwünsche übermitteln.

Der Schießsport gehört zu den ältesten Sportarten und die Schützengilde Öhringen zu einem der ältesten Vereine in Deutschland. Diese lange Tradition des Schießsports zu pflegen, über Jahrhunderte eine Gemeinschaft Gleichgesinnter aufrecht zu erhalten und den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden sind große Aufgaben, die die Schützengilde Öhringen bis heute erfolgreich bewältigen hat.

Seit Bestehen des Schützenkreises Öhringen ist die Schützengilde ein fester und verlässlicher Bestandteil unserer Gemeinschaft. Dies zeigt sich nicht nur darin, dass ihre Mitglieder erfolgreich an den verschiedensten Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen und sich auch als Funktionäre auf Kreisebene einbringen, sondern auch durch eine gelebte Kameradschaft mit anderen Schützenvereinen. So konnte im Jahre 1998 zusammen mit dem Schützenverein Pfedelbach die bis heute einmalige Gemeinschaftsschießanlage in Öhringen eingeweiht werden. Besonders freue ich mich natürlich, dass diese Einrichtung auch für Veranstaltungen auf Kreis- und Bezirksebene zur Verfügung gestellt wird.

Der Schützengilde Öhringen wünsche ich, dass ihr sowohl der Idealismus und die Treue seiner Mitglieder als auch das kameradschaftliche Miteinander in Zukunft erhalten bleiben. In diesem Sinn soll auch die neue Vereinsfahne ein Symbol der Zusammengehörigkeit und ein Wegbegleiter in eine gute und erfolgreiche Zukunft sein.

Jürgen Wacker
Kreisoberschützenmeister Schützenkreis Öhringen



Herzliche Gratulation zum 500-jährigen Vereinsjubiläum

Der Sportkreis Hohenlohe gratuliert herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Mit 500 Jahren ist die Schützengilde Öhringen nicht nur der älteste Öhringer Verein sondern ebenso im Sportkreis Hohenlohe und zählt zu den 300 ältesten Vereinen in Deutschland. Nach einer wechselvollen Geschichte – wegen des Verbotes durch die Besatzungsmächte - wurde die Schützengilde nach dem 2. Weltkrieg neu gegründet.

Mit der Idee, aus der Not eine Tugend zu machen, ging die Schützengilde Öhringen mit dem Schützenverein Pfedelbach in den 90ziger Jahren eine beispielhafte und in Deutschland bisher einmalige Kooperation ein. Damit wurde der Bau von Vereinsheim und Schießanlagen ermöglicht. Vom WLSB war nur eine einzige Förderung von Bauvorhaben im Öhringer Raum möglich. Zu damaliger Zeit ein sehr fortschrittliches Unternehmen.

Die Schützengilde Öhringen ist einer von 98 Vereinen im Sportkreis Hohenlohe mit ca. 36.000 Mitgliedern, davon ungefähr 11.000 Kinder und Jugendliche, somit die größte Jugendorganisation im Landkreis Hohenlohe.

24 Sportkreise gehören dem Württembergischen Landessportbund an, wir sind sozusagen das Bindeglied zwischen WLSB und Vereinen.

Zu unseren Aufgaben gehören u.a.

- Förderung der Jugendarbeit und Unterstützung von Maßnahmen für die Talentsuche und -förderung
- Durchführung von Seminaren und Workshops für die Vereine
- Ehrung und Auszeichnung von Sportlern und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in den Vereinen
- Wahl und Auszeichnung Hohenloher Sportlerin/Sportler und Mannschaft des Jahres
- Durchführung des Wettbewerbs „Deutsches Sportabzeichen“
- Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Verein

- Gleichstellungs- und Integrationsmaßnahmen für alle Bevölkerungsgruppen, Frauen im Sport
- Vertretung bei parlamentarischen und kommunalen Stellen, bei Behörden und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen
- Medienpolitik und Öffentlichkeitsarbeit

Des Weiteren präsentieren wir den Sport und die Vereine des Sportkreises bei folgenden, jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen:

- Ball des Sports im März mit den Sportlerehrungen als eines der gesellschaftlichen Highlights im Sportjahr mit dem Höhepunkt der Auszeichnung der Hohenloher Sportler/in und Mannschaft des Jahres in der Kultura in Öhringen
- Ehrungen der Kinder und Jugendlichen am folgenden Tag an gleicher Stelle
- Beim Sportabzeichenprüfertreffen im Frühjahr danken wir den Teilnehmer/innen des Deutschen Sportabzeichens sowie den Prüfer/innen für ihr Engagement. Diese Veranstaltung richtet jedes Jahr ein anderer Verein aus.
- Zur Talentförderung im Sommer laden wir junge erfolgreiche Sportler/innen in die Akademie nach Kupferzell zu einem Empfang ein, um sie für ihre besonderen Leistungen auszuzeichnen. Dafür unterstützt uns die Heinz-Ziehl-Stiftung mit Fördermitteln.
- Bei der Jazz- und Modern Dance Show der Sportjugend im November in der Kultura Öhringen zeigen zahlreiche Teams aus den Vereinen ihr Talent und ihr Können.

Ich freue mich, Sie einmal bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünsche der Schützengilde Öhringen alles Gute für das Jubiläumsjahr 2020.

Barbara Eckle

Präsidentin Sportkreis Hohenlohe e.V.



OPTIK ANGER

Anger Optik e.K.
Karlsvorstadt 8
74613 Öhringen

Tel.: 0 79 41 / 84 81
Fax: 0 79 41 / 3 37 39

www.optik-anger.de





Grußwort zum 500-jährigen Bestehen der Schützengilde Öhringen e.V. des Sportverbund Öhringen.

Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,

wenn man geschichtlich versucht, die letzten 500 Jahre auch nur annähernd zu realisieren, so nimmt dies sicherlich fast unvorstellbare Dimensionen an. Bemerkenswert dabei ist, dass sich trotz der vielen Anpassungsprozessen, die Grundgedanken und die Motive einer Vereinigung, eben eines Vereins nur sehr wenig geändert haben.

Zusammen mit einem Plan, mit einer Verfassung und einem gemeinsamen Ziel nach vorne zu gehen, die Gemeinschaft zu stärken und aufzubauen, demokratische Strukturen zu bilden, sind mit das Wesen eines Vereines. Der Sport hat ein immenses sozialpolitisches Gewicht in unserer Gesellschaft. Was hier der organisierte Sport für die gesamte Bevölkerung bewegt, ist unermesslich! Somit ist ein Verein eine notwendige Stütze unserer Gesellschaft und ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie.

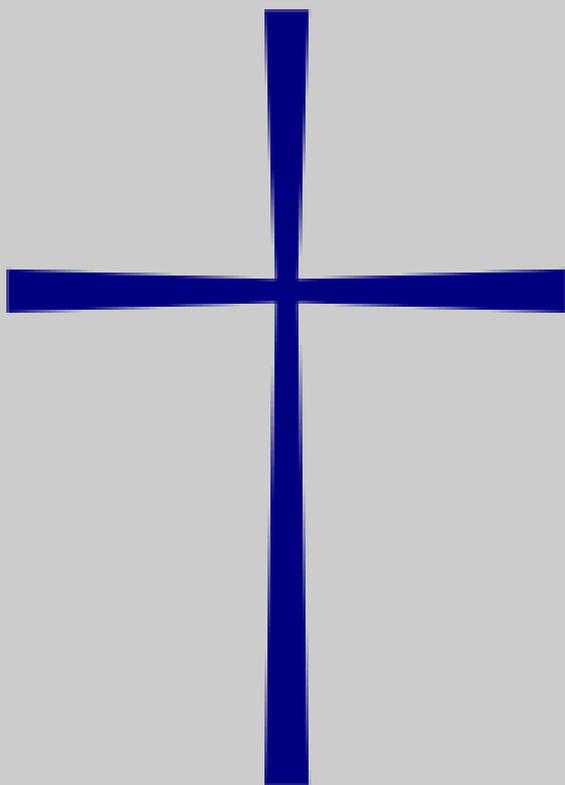
In einem Verein haben Traditionen in unserer schnelllebigen Zeit eine ganz besondere Bedeutung:

Sie geben uns Halt, Orientierung und Kraft für den Alltag. Hierdurch rücken wichtige Werte wie Glauben, Ziele und Gemeinschaft wieder ganz weit in den Vordergrund und öffnen den Blick für das Wesentliche – nämlich den Menschen und das friedvolle Miteinander.

Der Sportverbund wünscht der Schützengilde Öhringen für die nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte eine fruchtbare Zukunft in der Vermittlung gewinnbringender und sozialer Kompetenzen an ihre Mitglieder und somit unserem gesamten Umfeld.

Ihr

Joachim Most
Präsident Sportverbund Öhringen



IN DANKBARKEIT
GEDENKEN WIR
UNSEREN
VERSTORBENEN MITGLIDER
DER LETZTEN 500 JAHREN
FÜR IHR MITWIRKEN



Geschichte der Schützengilde Öhringen 1520 e. V.

500 Jahre Schützengilde Öhringen. Das klingt nach einer verdammt langen Zeit. Wenn man bedenkt, wie sehr sich das Leben der Menschen in diesen 500 Jahren verändert hat, wie viele Erfindungen seit damals unser Leben bereichert, erleichtert und in vielen Fällen sogar gänzlich umgekrempelt haben, wie sonderbar erscheint es da, dass sich ein Verein wie die Schützengilde in all der Zeit am Leben halten konnte. Wie ist so etwas zu schaffen?

Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach zu finden. Hierfür müssen wir weit zurück in die Vergangenheit gehen, noch lange vor das Jahr 1520, um die Anfänge des Schützenwesens zu finden.

Wenn Sie möchten, begleiten Sie uns doch auf dieser kleinen Reise durch die Geschichte des Schützenwesens im Allgemeinen und der Schützengilde Öhringen im Besonderen. Für diese Reise benötigen Sie kein Visum, keinen Reisepass und es müssen nicht einmal Koffer gepackt werden. Bereit? Dann reisen wir in unserer imaginären Zeitmaschine in eine ferne Vergangenheit. Bald schon haben wir das Informationszeitalter mit seinen Computern verlassen, befinden uns in einer Zeit vor Ihrer Geburt. Jetzt zieht die industrielle Revolution an uns vorbei, die hohen Fabrikschlote werden kleiner und kleiner. Die Städte scheinen zu schrumpfen und wo soeben noch Dampfmaschinen ihren Dienst taten, stehen nun manuell betriebene Webstühle und wir sehen zumeist weite, offene Felder.

Nun sind wir beinahe am Ziel, das Bild wird langsam wieder schärfer. Wir befinden uns

in der ausgehenden Altsteinzeit, ca. 30.000 bis 10.000 Jahre vor dem Beginn unserer Zeitrechnung. Hier können wir die ersten Jäger sehen, die ihre Beute mit Pfeil und Bogen erbeuteten. Dort, wo sich Jahrtausende später in einem Stadtteil von Mannheim eine Kiesgrube befinden wird, können wir einen Jäger sehen, der mit einem ca. 1,10 Meter langen Bogen sein Wild erlegt. Ist das schon Sportschießen? Wohl kaum. Unser Jäger schießt, um Nahrung für seine Sippe zu erlegen.

Machen wir also einen großen Schritt in die Zukunft, bis zur Antike. Werden wir Zeuge der ersten Olympischen Spiele im Jahr 776. Neben den gängigen Sportarten wie Ringen, Wagenlenken und ähnlichen können wir hier auch einen Wettkampf im Bogenschießen beobachten. Geschossen wird auf angebundene Schweine. Nun, zumindest ist es das, was heutige Wissenschaftler annehmen. Es wird nicht lange dauern, bis Kürbisse oder Melonen die Schweine als Ziele ablösen. Ob dies auf einen frühen Tierschutz hinweist oder ob die Melonen doch aufgrund ihrer Unbeweglichkeit die besseren Ziele abgeben, lassen wir mal dahingestellt. Im Gegensatz zu unseren heutigen Wettkämpfen kann es bei diesen frühen olympischen Spielen auch jeweils nur einen Sieger in einer Disziplin geben, als Zweiter ist man bereits ein Verlierer. Es heißt, so mancher Athlet hätte lieber sterben wollen, als Zweiter in einem Wettkampf zu werden. Zum Glück werden wir diese extreme Form des Ehrgeizes zurücklassen, wenn wir nun wieder unsere Zeitmaschine besteigen.



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Unser nächstes Ziel ist das 13. Jahrhundert. Die Sportschützen, die wir hier treffen, sind für unser Verständnis wohl sehr ungewöhnliche Gesellen, denn es handelt sich um... Mönche. "Was?", werden sie vielleicht sagen, "Wieso denn Mönche?" Es stimmt jedoch, im 13. Jahrhundert wurden die ersten Bruderschaften im Armbrustschießen von Ordensgeistlichen gegründet. Zwar gab es zuvor auch schon Gründungen von Schützengilden, so z. B. 1190 in Düsseldorf, doch nun geht das Sportschießen in Deutschland jedoch so richtig los. Allerdings bleiben diese schießsportlichen Mönchsbruderschaften nicht lange allein bzw. werden verweltlicht".

"So entsteht bereits 1220 aus der kirchlich-religiösen Bruderschaft der Bogenschützen in Goslar einer der ersten Vereine. Die "Privilegierte Schützengesellschaft Goslar von 1220 e.V." besteht übrigens heute noch.

Weiter geht es. Noch einmal legen wir über 100 Jahr in einem Augenblick zurück. Was nun geschieht, ist aber nicht Geschichte, sondern gehört in den Bereich der Legenden. Stellen Sie sich bitte folgendes vor: Wir befinden uns im Jahr 1359. Die Alchemie als Vorläufer der Chemie steht in voller Blüte. Ein Ordensbruder zerstampft in einem Mörser verschiedene Zutaten: Salpeter, Schwefel und Holzkohle. Danach stellt er alles in den Ofen, den Stößel lässt er dabei gleich in der Mischung stecken, und verlässt den Raum. Sie ahnen bereits, was geschehen wird, oder? Als die Mönche nach der Explosion den Raum betreten, steckt der Stößel im Deckenbalken, offenbar von der Wucht der Explosion so tief hineingetrieben, dass er nicht wieder herausgezogen werden kann. Der Name des Mönchs? Bertold Schwarz. Nach ihm soll das Schwarzpulver benannt sein und der Name Mörser für Steilfeuergeschütze mit kurzem Rohr wird eben-

falls auf diesen Vorfall zurückgeführt. Klingt gut, oder? Leider handelt es sich dabei um reine Legende. Das Schwarzpulver hat seinen Namen sehr wahrscheinlich aufgrund seiner schwarzen Farbe. Tatsächlich war das Schießpulver in China bereits vor dem 10. Jahrhundert und in Europa bereits Mitte des 13. Jahrhunderts in Gebrauch, wenn auch als lärmendes Feuerwerk. Die ersten europäischen Feuerwaffen ließen dann noch einige Jahrzehnte auf sich warten. Eine Darstellung des sogenannten Feuertopfs, eines Vorläufers der Kanone, stammt aus dem Jahr 1326, also immer noch über 30 Jahre vor dem neugierigen Mönch, dem das Schwarzpulver gemeinhin zugeschrieben wird.

Mit der Einführung des Schwarzpulvers in Europa beginnt jedoch eine neue Ära des Schießens. Mit der Erfindung der Arkebuse, einem frühen Vorderlader-Gewehr, erfolgt eine Aufteilung in Armbrust- und Bogenschützen und den sogenannten Feuerschützen.

Wir nähern uns auf unserer Zeitreise nun dem Gründungsjahr der Schützengilde. Leider ist aus dieser Zeit kaum etwas bekannt. Sicher ist lediglich, dass der Rat der Stadt Öhringen den Schützen im Jahr 1520 eine Zuwendung von 10 Gulden gewährte, dies ist durch ein entsprechendes Ratsprotokoll belegt. Ältere Dokumente sind zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr vorhanden, ein Rathausbrand im Jahr 1515 hat sie vollständig vernichtet.

Die erste schießsportliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1599, als in Öhringen ein "großes Freyschießen" stattfindet. Wie viele Teilnehmer dieses erste nachgewiesene Schießen hat und mit welchen Waffen der Wettkampf ausgetragen wird, lässt sich heute leider nicht mehr nachvollziehen. Es muss jedoch



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



zumindest bald darauf ein eigenes Schützenhaus gegeben haben, denn bereits 1698 muss dieses laut den historischen Quellen instand gesetzt werden, ein Problem, dass eine spätere Generation Öhringer Schützen ziemlich genau 300 Jahre später erneut haben wird. Doch davon später mehr.

Im Jahre 1755 findet dann ein "Büchsen- und Scheibenschießen" statt. Anscheinend erfreuen sich diese Veranstaltungen in der Folge großer Beliebtheit, denn allein im Jahr 1787 werden nicht weniger als neun Schießveranstaltungen abgehalten, 23 Teilnehmer sind heute noch namentlich bekannt. Federführende Organisatoren der Veranstaltungen sind der Schützenmeister Kaufmann Heinle und der Stadtmusikus Neuburger. Der bisher genutzte Schießplatz am "Unteren Tor" wird dann auch bald zu klein und der Verein muss umziehen. Dank einer großzügigen Zuwendung des Fürsten ist es dem Schützenmeister Dörfler möglich, einen neuen Schießplatz mit Schützenhaus einzurichten. Die Freude an der neuen Stätte währt jedoch nicht lange, denn 1806 wird, vermutlich aufgrund der Niederlage Friedrich Ludwigs, des Fürsten zu Hohenlohe-Öhringen im dritten Napoleonischen Krieges, das Schießen und Waffentragen vorübergehend verboten.

Doch schon bald ist diese Durststrecke überwunden und der Verein expandiert erneut. Das bestehende Schützenhaus wird verkauft und eine neue Schießanlage mit Schützenhaus wird angelegt. Ein weiteres Mal erweist sich das Fürstenhaus, nun Fürst August zu Hohenlohe, als Freund des Schießsports. Anlässlich der Einweihung des neuen Schützenhauses stiftet er 250 Gulden und nimmt auch gleich

persönlich an dem Ringschießen teil. Mit seiner Hoheit ist damit alles vertreten, was in Öhringen Rang und Namen hat. Als Teilnehmer ist vom Hofrat über einen Silberschmied bis hin zum Hofgärtner alles gelistet.

Die in der Folge regelmäßig stattfindenden Bürgerschießen, Preisschießen und weitere mehr finden sogar überregional bis nach Heilbronn, Schwäbisch Hall und Stuttgart Beachtung.

Die Öhringen Schützen erhalten sogar eine jährliche Zuwendung von 10 Gulden aus der Stadtkasse, unter der Voraussetzung, dass die Kasse des Fürsten sich in gleicher Höhe freigiebig zeigt. Leider wird sich jedoch schon bald zeigen, dass die Einnahmen des Vereins bei weitem nicht ausreichen, um die anfallenden Kosten für Wartung und Instandhaltung des Areals zu decken, so dass dieses zunehmend herunterkommt. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich ein Schuldenberg von 280 Gulden angehäuft. Die Stadt übernimmt das Gelände für 355 Gulden, wobei 75 Gulden in bar ausgezahlt und mit dem Rest die Schulden getilgt werden. Außerdem lässt die Stadt Öhringen ein neues Gebäude errichten. In den nächsten Jahren werden neben den wöchentlichen Schießübungen (Training, wie wir heute sagen würden) viele weitere Veranstaltungen wie Gaben- und Gewinnschießen durchgeführt. Im Jahr 1855 findet sogar wieder ein Ball statt und nur sechs Jahre später wird die Schießbahn von der Stadt auf das stattliche Maß von 175 Meter verlängert.



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Doch auch die Schützengilde selbst ist nicht untätig. Durch die Ausgabe von Anteilscheinen an ihre Mitglieder kann sie genug finanzielle Mittel aufbringen, um das Schützenhaus deutlich zu vergrößern. Am 24. Juni 1882 findet die feierliche Einweihung statt, Teilnehmer des Festzugs sind neben Öhringer Vereinen auch Schützen aus Neuenstein, Heilbronn, Weinsberg, Neuenstadt und Schwäbisch Hall.

Leider bleibt es jedoch nicht beim friedlichen Umgang mit der Waffe. Nach Ausbruch des ersten Weltkriegs wird die Schießbahn des Vereins für die Ausbildung von Landsturmmännern genutzt. Das friedliche Schießen auf Scheiben gehört für mehrere Jahre der Vergangenheit an.

Doch der Krieg geht zu Ende und wenige Jahre später lacht den Öhringer Schützen wieder das Glück. Ein Auswanderer, der in Amerika sein Glück gemacht hat, lässt es sich nicht nehmen, die Schützengilde mit einer großzügigen Dollar-Spende finanziell zu unterstützen. Dies versetzt die Schützen in die Lage, einen Kleinkaliberstand zu errichten. Ein weiterer Öhringer Schützenverein, der Bürgerschützenverein "Tell", der sein Kleinkalibertraining bislang im Knödler'schen Garten durchführte, schließt sich 1927 der Schützengilde an.

Die nächsten Jahre vergehen wie im Flug. In der Schützengilde ist immer etwas los. Bis zur ersten regelmäßigen Fernsehsendung am 22. März 1935 ist es noch ein paar Jahre hin und so kommt es weitaus häufiger als heute vor, Freunde und Nachbarn zu besuchen oder eben auch einmal einen Familienabend in der Schützengilde zu verbringen. Ausflüge werden organisiert und Faschingsveranstaltungen

durchgeführt. Die Schützengilde ist wieder einmal eines der gesellschaftlichen Zentren Öhringens.

Doch der Frieden währt nicht lange. Nach 1933 wird die Schützengilde verpflichtet, ihre Anlage anderen Organisationen zur Verfügung zu stellen und es sind nun zumeist militärische Uniformen, die dort zu sehen sind.

Ein weiterer Schicksalsschlag trifft die Schützengilde im Jahr 1945, als Schützenvereine aus verständlichen Gründen verboten werden. Das Vermögen der Gilde wird beschlagnahmt, die Schießanlagen zerstört und überbaut und das Schützenhaus fällt an die Stadt.

Doch die Schützen geben nicht auf. Sie wissen, dass friedlicher Schießsport nichts mit Militär und Krieg gemein hat. Unter der Führung des früheren Oberschützenmeisters Gottlieb Fischer drängen die Schützen Emil Pflaumer, Rudolf Lorenz, Richard Schoch, Stein und Groß ab 1950 auf eine Weiterführung der Tradition. Sie haben Erfolg.

Am 17. März 1952 wird die Schützengilde neu gegründet. Seit dem Verbot sind gerade einmal sieben Jahre vergangen, doch juristisch gesehen bleibt eine Frage: Ist das nun ein neuer Verein? Oder ist es noch die Schützengilde, die bereits seit Jahrhunderten besteht? Um die Rechtsnachfolge des ursprünglichen Vereins antreten zu können, müssen mindestens zwei Drittel der ursprünglichen Mitglieder auch in den neuen Verein eintreten. Es gelingt.



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Die erforderliche Mehrheit ursprünglicher Mitglieder wird erreicht und so ist die Rechtsnachfolge auch für das Ministerium geklärt.

Die Schützengilde kann sich damit auch auf die alten Verträge mit der Stadt berufen. Leider kann das ursprüngliche Gelände am Nußbaumweg nicht mehr genutzt werden. Nach einigen Verhandlungen kommt es jedoch zu einer Einigung mit der Stadt Öhringen: Am 14. September 1955 wird ein Pachtvertrag über das heutige Gelände am Cappelrain geschlossen

Das Schützenhaus wird gebaut, der Verein floriert und bald schon werden jährliche Schützenfeste abgehalten, teilweise sogar mit Musik und Tanz am Abend. Bereits 1960 verfügt die Schützengilde über verschiedene Vereinswaffen, so dass auch Gäste sich am Training beteiligen können. 1960 ist für die Schützengilde jedoch noch aus einem anderen Grund ein denkwürdiges Jahr, ist es doch das Gründungsjahr des Schützenvereins Pfedelbach, der schon drei Jahrzehnte später sehr wichtig für die Schützengilde werden soll, als eine Erweiterung des Schützenhauses ansteht. Eine solch umfangreiche Baumaßnahme ist kaum ohne Fördermittel zu stemmen. Da sich sowohl die Schützengilde Öhringen als auch der Schützenverein in Pfedelbach um entsprechende Mittel bemühen, wird eine Kooperation vorgeschlagen. Beide Vereine sollen künftig unter einem Dach friedlich koexistieren und die zu bauenden Stände und das Vereinsheim gemeinsam nutzen. Da das Areal am Cappelrain ausreichend Platz für eine solche Baumaßnahme bietet, nehmen die Öhringer Schützen den vergleichsweise jungen Pfedelbacher Verein gerne bei sich auf. Die Zusammenarbeit erlaubt es, relativ großzügig zu bauen. So manches Vereinsmitglied erinnert sich noch lebhaft an diese Baumaßnahme und

der eine oder andere ist noch heute froh, dass es aus dieser Zeit nur wenige Fotografien gibt.

Am 3. Juli 1993 wird Richtfest gefeiert. Das Zusammenleben der beiden Vereine ist vergleichsweise harmonisch, obwohl bei den "Lokalderbys", wenn beide Vereine im sportlichen Wettkampf auf einem heimischen Stand zusammentreffen, sich ein erhöhter Ehrgeiz nicht gänzlich leugnen lässt.

So vergehen die Jahre und immer wieder kann die Schützengilde sportliche Erfolge vermelden. Schützen schaffen es auf Landes- und sogar auf Deutsche Meisterschaften, die einzelnen Mannschaften steigen in den Ligen auf - und manchmal auch wieder ab - und letztendlich schafft es die Luftpistolenmannschaft sogar in die Landesliga, wo sie sich - zumindest bis zur Drucklegung dieser Festschrift - halten kann.

Damit sind wir in der Gegenwart angekommen und noch immer steht die eingangs gestellte Frage im Raum: Wie ist es zu schaffen, dass ein relativ kleiner Verein wie die Schützengilde Öhringen über einen derartig langen Zeitraum bestehen kann? Nachdem wir die letzten 500 Jahre im Schnelldurchlauf Revue passieren ließen, können wir wohl eine kleine Theorie wagen. Neben den vielen ehrenamtlich Tätigen, den freiwilligen Helfern, den Sponsoren und Förderern, die sich im Laufe dieser Zeit alle um den Verein verdient gemacht haben und denen unser herzlicher Dank gilt, ist es wohl vor allem eines: Die Fähigkeit, sich an die jeweilige Zeit anzupassen und die Tradition mit der Moderne zu verbinden.

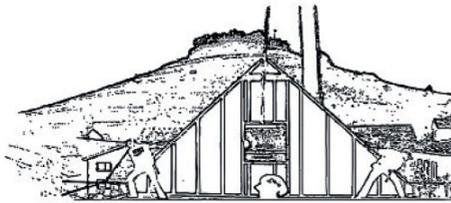
In diesem Sinne:

Auf die nächsten 500 Jahre. 29



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.





*Der erste Schritt
zum Erfolg!*



Tel. (071 34) 96 11 70
Weidachstr. 50 • 74189 Weinsberg
www.scholl-holzbau.de

SCHOLL

Holzbau & Dach

- Dachfenster
- Dachgauben
- Dachdeckungen
- Dach komplett
- Dachsanierung
- Dachüberprüfung
- Dämmungssanierung
- Dachausbau
- Holzkonstruktionen
- Holzfassaden
- Holzdecken
- Holztreppen
- Carporte
- Vordächer
- Gründächer
- Solaranlagen





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Es begann der Neubau zusammen mit den Pfedelbacher Schützen und am 03. Juli 1993 konnte bereits Richtfest gefeiert werden.



Seit Mitte 1997 sind die Sportanlage, sowie das Vereinsheim fertiggestellt.

Erfreulich ist das Zusammenwachsen beider Vereine zu einem harmonischen Miteinander und keiner bereut den Beschluss, die Gemeinschaftsschießanlage Öhringen-Pfedelbach gebaut zu haben!





Unsere Schießstände

Luftgewehr- und Luftpistolenstand



Luftdruckwaffenstand

Unser Luftdruckstand verfügt über 12 Stände mit elektronischer Zuanlage.

Es kann mit Druckluft-, Federdruck- (auch Armbrust) und CO2-Waffen mit einer Mündungsenergie bis maximal 7,5 Joule geschossen werden.

Hier trägt derzeit unsere 1. Luftpistolenmannschaft ihre Heimkämpfe in der Landesliga aus.

Pistolenstand für Klein- und Großkaliber



Pistolenstand

Unser als Raumschießanlage konzipierter 25m-Pistolenstand verfügt über 5 Schützenstände.

Er ist unter anderem mit einer elektronischen Drehscheibenanlage ausgestattet.

Unser Engagement für Vereine in der Region

- Sponsoring und Bandenwerbung
- Spenden aus dem VR-GewinnSparen
Bewerbung jederzeit über www.vb-hohenlohe.de
- VR-Talentiade
Programm zur Talentsuche und -förderung
- Kostenlose Kontoführung
- Vereinsverwaltungssoftware
- und vieles mehr...

Wir gratulieren
herzlich zum
Jubiläum.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Tel.: 07941 933-0
www.vb-hohenlohe.de

Volksbank
Hohenlohe eG 



Fest am Schützenhaus



50m Kleinkaliberbahn



Unser 50m Kleinkaliberstand verfügt über 5 Bahnen mit elektronischer Seilzuganlage.

Es kann sowohl mit dem Kleinkalibergewehr als auch mit der Freien Pistole geschossen werden.

Metzgerei · Gaststätte · Partyservice



Remmlinger

Remmlinger
Marktstraße 17
74613 Öhringen

Tel.: 0 79 41 / 23 86
Fax: 0 79 41 / 6 54 88
metzgerei-Remmlinger@t-online.de

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen Katalog** an!

www.fahnen-koessinger.de/shop • info@fahnen-koessinger.de



Schützengilde Schießbude



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Unsere Neue Fahnenstandarte





Die Schützengilde Öhringen 1520 e.V. ist einer der ältesten, urkundlich erwähnten, Sportvereine in Öhringen

Die Geschichte des Schützenwesens in Deutschland reicht bis ins Mittelalter zurück. Die ältesten noch heute bestehenden Schützenvereine sind mehrere hundert Jahre alt. Ursprünglich erfüllten ihre Schützen wichtige Schutzfunktionen für die Städte, später wurden ihre Zusammenkünfte zum zentralen Bestandteil kommunaler Festkultur.

Im 19. Jahrhundert gehörten die Schützen zu den Vorkämpfern eines liberalen geeinten Deutschlands. Im weiteren Verlauf ins 20. Jahrhundert vollzog sich der Übergang zum reinen Sportschießen.

Heute ist das Sportschießen eine olympische Disziplin.

Ziel dabei ist es, das Zentrum (den 10er Ring) einer Papierscheibe, durch Einklang von Körper (statischen Aufbau und Körperbeherrschung) und Geist (innere Ruhe und Kontrolle von äußeren Einflüssen), zu treffen. Dies setzt sowohl körperliches als auch mentales Training voraus. Der Schießsport wird auch als Präzisionssport bezeichnet.

Oft werden diese Belastungen jedoch unterschätzt und das Schießen vereinzelt zu Unrecht nicht als Sport anerkannt.

Die Ringanordnung auf einer Schießscheibe wird „Spiegel“ genannt. In den meisten Disziplinen handelt es sich um Ringscheiben, bei denen maximal zehn Ringe pro Schuss erreicht werden können. Je näher man die Treffer in der Mitte platzieren kann, desto mehr Ringe erhält der Schütze.

Sportliches Schießen bedeutet aber auch Schießen nach bestimmten Regeln. Die „Waffe“ wird dabei – entgegen ihres militärischen oder jagdlichen Ursprungs – als „Sportgerät“ verwendet, ähnlich wie der Speer beim Speerwerfen oder der Degen beim Fechten.

Unsere Schießanlage bietet hier die besten Voraussetzungen für ein perfektes Training.

Auch Teilnehmer der olympischen Spiele haben bereits auf unserer Anlage trainiert.

Jung-Schützen der SGI Öhringen bei den Deutsche Meisterschaften

2002

Jan Nehls

Luftpistole Platz 70 – 545 Ringe

2011

Tim Nehls

Lufpistole Platz 37 - 545 Ringe

2014

Marius Haidt

Luftpistole Platz 17 - 552 Ringe (1. Platz 563)

Freie Pistole Platz 25 - 474 Ringe

2015

Marius Haidt

Luftpistole Platz 31 – 445 Ringe

Freie Pistole Platz 18 - 493 Ringe

2016

Marius Haidt

Luftpistole Platz 60

Freie Pistole Platz 23

2017

Marius Haidt

Luftpistole Platz 53 - 533 Ringe

2018

Selina Jakob

Luftpistole Platz 18 – 352 Ringe

2019

Selina Jakob

Luftpistole Platz 44 – 507 Ringe





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



HOF-APOTHEKE 

Susanne Wüstner e.K.
Marktplatz 9+10 74613 Öhringen
Telefon 07941 2321
www.hof-apotheke.com



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Wettkampfmannschaften



Luftpistolen Mannschaft I

steigt 2016/2017 in die Landesliga Nord auf.
Mit Platz 4 abgeschlossen.



2018 – erster 24 Stunden-Team-Cup

Platz 1

Erfolgreiches Team: Jan Nehls, Tim Nehls und Thomas Skotartzak

Öhringer Schützen bei den Landesmeisterschaften 2015

Fünf Schützen der Schützengilde Öhringen im Alter von 15 - 81 Jahren nahmen in diesem Jahr an den Landesmeisterschaften teil. Die Schützen durchliefen erfolgreich alle Runden der Qualifikation und erhielten Startkarten für die Landesmeisterschaften. Am Start waren 2 Jugendliche in jeweils zwei Disziplinen. Jessica Haidt mit der Luftpistole und der Sportpistole. Für ihre erst kurze Trainingsphase erreichte sie mit den Plätzen 6 und 7 eine ordentliche Platzierung. Marius Haidt musste mit der Luftpistole und der Freien Pistole ran. Marius erwies sich wiederholt nervenstark und toppte seine Trainingsleistungen. In der Luftpistole wurde er Dritter, mit der Freien Pistole erkämpfte er sich den 2. Platz. Mit diesen Leistungen qualifizierte er sich für die Deutschen Meisterschaften im August in München. Die Schützenklasse war mit einem Schützen dabei. Tim Nehls war mit der Luftpistole und der Freien Pistole am Start. Er hatte es in der Schützenklasse mit den meisten Schützen aufzunehmen. Mit dem 32. von 94 Plätzen in der Disziplin Luftpistole ist er zufrieden. Mit der Freien Pistole errang er den 23. Platz. In der Altersklasse war Siegfried Feuchter mit der KK-Pistole am Start. Er wurde 16. Fritz Ivenz war als ältester Teilnehmer mit 81 Jahren schon zum 20. Mal dabei. Mit der Flinte Trap kann er es mit den wesentlich jüngeren Konkurrenten immer noch aufnehmen. Wohlverdient verkündete Fritz Ivenz nach seiner Teilnahme: „Schön war’s, aber jetzt ist Schluss.“



Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Bildergalerie



5	Hamballe 2008										9
1	3	5	1	5	9	1	3	5	9	1	3
5	9	1	3	5	9	1	3	5	9	1	3
1	3	5	1	5	9	1	3	5	9	1	3
5	9	1	3	5	9	1	3	5	9	1	3
1	3	5	1	5	9	1	3	5	9	1	3
5	9	1	3	5	9	1	3	5	9	1	3
1	3	5	1	5	9	1	3	5	9	1	3
5	9	1	3	5	9	1	3	5	9	1	3
5	9	1	3	5	9	1	3	5	9	1	3



Sportliche Aktivitäten

Die SGi Öhringen ist in der Saison 2019/2020 mit 9 Mannschaften in verschiedenen Ligen aktiv:

Luftpistole I in der Landesliga Nord

Schützen:

Jan Nehls, Jörg Nehls, Tim Nehls, Thomas Skotartzak und Frank Zengler

Mannschaftsführer: Günther Quosbarth



Luftpistole II in der Kreisliga

Schützen:

Andreas Fichtner, Selina Jakob, Gerhard Samwald, Michael Sattler, Andreas Stahl, Arthur Streich

Mannschaftsführer: Gerhard Samwald



KK aufgelegt I im Kreis Öhringen

Schützen:

Laura Czacharowski, Martin Habel, Siegfried Feuchter, Jan Nehls, Tim Nehls und Gerhard Samwald

Mannschaftsführer: Tim Nehls



KK aufgelegt II im Kreis Öhringen

Schützen:

Martin Blinzinger, Lothar Dermann, Michael Sattler, Hans Sieder und Andreas Stahl.

Mannschaftsführer: Lothar Dermann



Sportpistole I in der Bezirksliga

Schützen:

Tobias Jani, Thorsten Kaiser, Jürgen Kuhn, Jörg Nehls und Andreas Stahl

Mannschaftsführer: Thorsten Kaiser



Sportpistole II in der Bezirksoberliga

Schützen:

Bodo Arnold, Siegfried Feuchter, Thomas Rebholz, Michael Sattler und Reinhold Walter

Mannschaftsführer: Reinhold Walter



Sportpistole III in der Bezirksliga

Schützen:

Andreas Fichtner, Jan Nehls, Thomas Skotartzak,

Frank Zengler und Arthur Streich

Mannschaftsführer: Klaus Zengler



Großkaliber I in der Bezirksliga

Schützen:

Bodo Arnold, Alexander Lobsin, Jan Nehls, Sven Rieger und Andreas Stahl

Mannschaftsführer: Andreas Stahl



Großkaliber II in der Bezirksliga

Schützen:

Siegfried Feuchter, Thorsten Kaiser, Jürgen Kuhn, Miro Kukolic und Thomas Rebholz

Mannschaftsführer: Siegfried Feuchter



Erfolgreiche Teilnehmer am Kreis-Königsschießen 2019

Die SGi Öhringen stellt nicht nur den Schützenkönig, auch beide Ritter kommen aus Öhringen.

In der Jugend waren die Damen sehr erfolgreich.

Öhringen stellt die 1. Ritterin.





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Weitere Aktivitäten durch das Jahr:

Dreikönigsschießen

Traditionell findet am 6. Januar das Drei-Königs-Schießen statt.

Wir ermitteln den neuen Schützenkönig, den Jugendkönig und ihre Ritter für ein Jahr.

Ebenfalls an diesem Tag gibt es ein Preisschießen um Pokale, Ehrenscheiben und das Schießen der Neujahrspokale.

Im Jahr 2020 wurde

Schützenkönig: Tim Nehls

1. Ritter: Michael Sattler

2. Ritter: Frank Zengler

Jugendkönigin: Laura Czacharowski

Ritterin: Selina Jakob

Ritter: Paul Ungerer



Für die Schützen

Merkt's Euch, Schützen, auch für's Leben:
Leicht verfehlt der Mensch sein Glück!
Ist der Schuss erst abgegeben,
holt ihn keiner mehr zurück!

Jedem ist der Sieg zu gönnen,
aber, leider, jeder weiß,
Dass auch andere schießen können
Und nur einer kriegt den Preis.

Heil dem Sieger! Doch die nächsten!
Ihre Name schwinden bald!
Ach, die vierten, fünften, sechsten
sind nur Bäume noch im Wald!

Aber nicht, dass steil sich heben
Einzelstämme, leer im Raum.
Ist's was schießend wir erstreben,
sondern Hochwald, Baum an Baum!

Eugen Roth



Unsere Schützenkönige seit 1969

1969 Rolf Rieckers
1970 Gerhard Wieland
1971 Dieter Wolf
1972 Karl Schürle
1973 Karl Schürle
1974 Karl Schürle
1975 kein Königsschießen
1976 kein Königsschießen
1977 Walter Eggensperger
1978 Ulrich Fornacon
1979 Bodo Schwedler
1980 Walter Eggensperger
1981 Bernd Riedhamer
1982 Jürgen Weiß
1983 Günther Quosbarth
1984 Siegfried Leiser
1985 Kurt Jani
1986 Bernd Kieber
1987 Kurt Jani
1988 Bernd Kieber
1989 Willibald Petrich
1990 Karl Schürle
1991 Siegfried Leiser
1992 Erwin Müller
1993 Christian Priem
1994 Raimund Zagler
1995 Ewald Rübenkamm
1996 Rolf Hartmann
1997 Willibald Petrich
1998 Joachim Slama
1999 Lothar Dermann
2000 Siegfried Leiser



2001 Andreas Stahl
2002 Siegfried Leiser
2003 Joachim Slama
2004 Joachim Slama
2005 Bodo Arnold
2006 Jörg Plesse
2007 Bodo Arnold
2008 Jörg Nehls
2009 Bodo Arnold
2010 Jörg Nehls
2011 Reiner Möß
2012 Michael Sattler
2013 Peter Burkert
2014 Bodo Arnold
2015 Michael Sattler
2016 Frank Zengler
2017 Bodo Arnold
2018 Jörg Nehls
2019 Frank Zengler
2020 Tim Nehls



Jugendkönige seit 1997

- 1997 Viktor Deibert
- 1998 Mark Fink
- 1999 Dimitrios Kisoudis
- 2000 Kim Viola Krol
- 2001 Andrea Piecha
- 2002 Bianca Dermann
- 2003 Jan Nehls
- 2004 Jan Nehls
- 2005 Jan Nehls
- 2006 Kai Burkert
- 2007 Jan Nehls
- 2008 Alexander Fröschke
- 2009 Alexander Fröschke
- 2010 Tim Nehls
- 2011 Kai Burkert
- 2012 Kai Burkert
- 2013 Patrick Deeg
- 2014 Robin Holzwarth
- 2015 Jessica Haidt
- 2016 Jessica Haidt
- 2017 Lutz Wagner
- 2018 Lutz Wagner
- 2019 Laura Czacharowski
- 2020 Laura Czacharowski



Wanderungen am 1. Mai

2019 – besuchen die Öhringer ihren Schützenkameraden Siegfried Feuchter auf dem Marktplatz! Er hilft bei der Stadtwache beim Böllerschießen aus.



Anschließend folgte eine kurze Wanderung um Öhringen. Nachmittags treffen sich die Schützen zum Wanderpokalschießen. Der Nachmittag klingt beim Grillen und gemütlichem Zusammensein aus.



Zitate

Wer einmal trifft, ist noch kein Schütze.
(Heinrich Heine)

Wer viel schießt, ist noch kein Schütze, und wer viel spricht,
noch längst kein Redner.
(unbekannt)

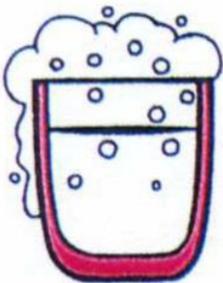
Hier gilt es, Schütze, deine Kunst zu zeigen:
Das Ziel ist würdig, und der Preis ist groß.
(F. Schiller, Wilhelm Tell)

Ein rechter Schütze hilft sich selbst.
(F. Schiller, Wilhelm Tell)

Ein Schütze darf nicht gelegentlich treffen,
sondern gelegentlich das Ziel verfehlen.
(Lucius Annaeus Seneca)

Wer einmal trifft, wird immer schießen.
(Engl. Sprichwort)

Der standhafte Vogel fällt heute nicht durch einen Treffer.
Er 'verendet' an Bleivergiftung.
(Engelbert Harrenkamp)



GETRÄNKE
NGERER

LACHWEILER



Das Himmelfahrtskommando

2017 fanden sich die ersten Radler zu einer Radtour an Himmelfahrt zusammen

Alle Mitfahrer waren begeistert, jetzt radeln wir immer an Himmelfahrt.

2019 waren es 44 km.

Über Westernbach die Kirchenstraße nach Ohrnberg, weiter auf dem Kochertalradweg nach Neuenstadt und über den Brettachtal Radweg nach Bitzfeld und über Verrenberg zurück nach Öhringen.





Pflaumer als Unterstützer der Öhringer Schützenjugend



Wulf-Heinz Pflaumer, Geschäftsführer der Firma Umarex, spendet der Schützenjugend der SGi eine neue Walther Luftpistole. Die feierliche Übergabe erfolgte durch den Öhringer Bürgermeister Dieter Pallotta und Hauptamtsleiter Ulrich Vogtmann im Vereinsheim.



5-LITER KULT

Fassfrisches Bier aus unserem Partyfass

Ein Genuss der besonderen Art: Frisch gezapftes Bier aus unserem Original 5-Liter-Partyfass mit dem integriertem Zapfhahn kommt immer an. Ihr Lieblingsbier schmeckt einfach am besten in geselliger Runde!

We live packaging.

HUBER Packaging Group GmbH | Otto-Meister-Str. 2 | 74613 Öhringen |
Telefon +49 (0) 79 41 / 66-0 | zentrale@huber-packaging.com |
www.fass-for-fun.de | www.huber-packaging.com





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Unsere Arbeitseinsätze

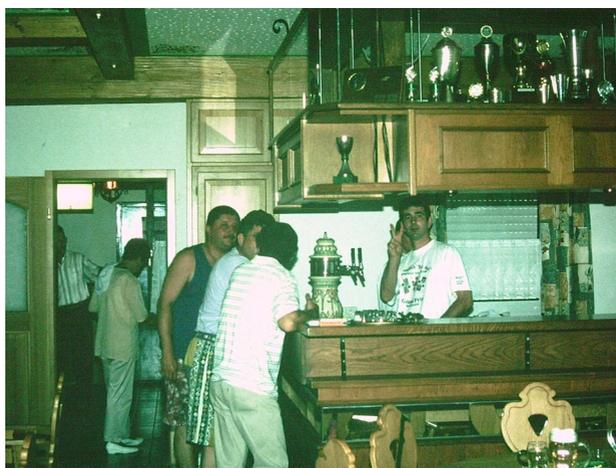




Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



Feste feiern





Schützengilde Öhringen 1520 e.V.



750 Jahrfeier Stadt Öhringen



Kurioses aus der Geschichte des Schießsports

Wussten Sie eigentlich...?

... dass 1278 ein Kaufherr aus Goslar beim Ritterspiel in Magdeburg als ersten Preis ein Mädchen namens Sophia gewann? Das Ritterspiel wurde aus Anlass des Sieges über Markgraf Otto IV von Brandenburg veranstaltet.

... dass das Gemälde "Die Nachtwache" von Rembrandt van Rijn eine Schützengilde zeigt?

Das 1642 fertiggestellte Werk gehört zu den holländischen Gruppenbildnissen von Schützengilden und hängt heute im Rijksmuseum in Amsterdam.

... bei den Olympischen Spielen in Paris im Jahr 1900 auf lebende Tauben geschossen wurde? Der Australier Donald Mackintosh gewann den Wettbewerb mit 22 Tauben bei 22 Schüssen.



Und was ist mit dem „Hornberger Schießen“?

Eine Variante der Legende besagt, dass die Stadt Hornberg, ein kleines und bis dahin ziemlich unbekanntes Städtchen im Schwarzwald, zur Steigerung der eigenen Bekanntheit ein großes Preisschießen ankündigte. Alle Vorbereitungen waren getroffen, die Stadt blitzte und blinkte und vermutlich stand auch der bereits erwähnte Bock für den schlechtesten Schützen bereit. Nur leider stellte sich dann heraus, dass eines vergessen worden war: das Schießpulver. Damit kam es dann leider gar nicht erst zum Hornberger Schießen.

Bei einer solchen Peinlichkeit ist es kein Wunder, dass die Hornberger eine andere Lesart bevorzugten:

Im Jahre 1564 wartete die Bevölkerung von Hornberg auf herzoglichen Besuch.

Späher sollten die Honoratioren des Ortes vorwarnen, wenn der hohe Besuch nahte. Dreimal wurde die Ankunft des illustren Gastes gemeldet und jedes Mal wurden Kanonen zur Begrüßung abgefeuert. Leider stellte sich jedoch heraus, dass es sich beim ersten Mal nur um die Postkutsche und beim zweiten Mal um einen Fuhrmann handelte. Beim dritten Mal, so sagt die Legende, wurde gar eine Rinderherde mit dem Böllern begrüßt. Als der herzogliche Tross dann letztendlich doch erspäht wurde, war leider das Pulver ausgegangen.

Seitdem ist das kleine Städtchen deutlich bekannter. Immer, wenn eine Unternehmung, die mit großem Aufwand und Brimborium vorbereitet wird und dann doch floppt, geht es aus "wie das Hornberger Schießen"...



... viele Redenarten ihren Ursprung im Schießen haben?

Wenn ursprünglich jemand etwas "auf der Pfanne" hatte, dann hatte er seinen Schuss noch nicht abgegeben, das Zündkraut lag unverbrannt auf der Zündpfanne und die Waffe war noch geladen.

Musketiere verwendeten Papier, das nicht mehr anderweitig verwendet werden konnte, gerne zur Verdämmung des Schwarzpulvers. Um es im Ernstfall schnell zur Hand zu haben, befestigten sie dieses Papier an ihrer Kopfbedeckung. Denken Sie daran, wenn Ihnen das nächste Mal jemand sagt, das könnten Sie sich "an den Hut stecken".

Doch nicht jeder war so tapfer wie die berühmten Musketiere, gerade die Söldner in 17. und 18. Jahrhundert machten sich im Ernstfall gerne einmal ohne zu kämpfen vom Acker und retteten die eigene Haut. Die unhandliche Flinte wurde dabei einfach zurückgelassen. Sie warfen also "die Flinte ins Korn".

Und noch eines: Die Luntten von Kanonen wurde mit Chemikalien getränkt und verbreiteten beim Anzünden einen extrem starken und markanten Geruch. Es war nicht ungewöhnlich, dass ein Hinterhalt allein aufgrund dieses Geruchs erkannt wurde und ein Überraschungsangriff damit nicht mehr möglich war. Jemand hatte "Lunte gerochen".

Wenn man jemanden abblitzen lässt, weist man seinen Vorschlag zurück. Ursprünglich bezog sich das nur auf einen abgelehnten Heiratsantrag: "Sie hat ihn abblitzen lassen." Seinen Ursprung hat aber auch diese Redewendung bei den Schützen. Bis zum 19. Jahrhundert konnte es vorkommen, dass beim Schießen das Schießpulver blitzartig von der Pfanne abbrannte, ohne dass der Schuss gefallen wäre. Diesen - unerwünschten - Vorgang bezeichnete man als "abblitzen".

Manchmal breiten sich Gerüchte "wie ein Lauffeuer" aus. Der Ursprung dieser Redewendung stammt aus dem 17. Jahrhundert. Ein Lauffeuer war eine Spur aus Schwarz- oder Schießpulver, die zur Fernzündung einer Sprengladung angezündet wurde. Die Pulverspur verbrannte rasend schnell, genau wie sich heutzutage manche Gerüchte äußerst schnell herumsprechen und sich Klatsch und Tratsch durch Weitererzählen verbreitet.

Wer einen Bock geschossen hat, dem ist heute ein schwerer Fehler unterlaufen. Ein Fehler kann auch einen Schützen den Sieg kosten. Ab dem 15. Jahrhundert war es nicht unüblich, dem schlechtesten Schützen eines Preisschießens als Trostpreis einen Bock zu überreichen. Mit seiner schlechten Leistung hatte er also "einen Bock geschossen".

Vorstandschafft



Günther Quosbarth

1. Vorsitzender (Oberschützenmeister)



Bodo Arnold

2. Vorsitzender (1. Schützenmeister)



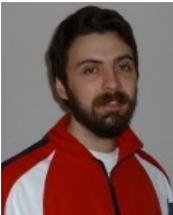
Lothar Dermann

Kassenwart



Jörg Nehls

Sportleiter



Jan Nehls

Jugendleiter



Impressum

Herausgeber

Schützengilde Öhringen e.V.

Am Cappelrain 30

74613 Öhringen

Tel.: 07941/36266

E-Mail: sgi-oehringen@gmx.de

vertreten durch

1. Vorsitzender (Oberschützenmeister)

Günther Quosbarth

Siedlungsweg 39

74613 Öhringen

E-Mail: gquosbarth@kabelbw.de

Tel.: 07941/7257

Redaktion / Layout

B. Arnold, G. Quosbarth, F. Zengler,

T. Skotartzak

Bildnachweise

Privat

2. Vorsitzender (1. Schützenmeister)

Bodo Arnold

E-Mail: bodo.arnold@web.de

Tel.: 07942/947677



WALTHER



BEST FOR THE BEST

WALTHER KK500 and LG400

carl-walther.de

[f/WALTHERWAFFEN](https://www.facebook.com/WALTHERWAFFEN)

[y CARLWALTHERTV](https://www.youtube.com/CARLWALTHERTV)

[i @CARL_WALTHER_GERMANY](https://www.instagram.com/CARL_WALTHER_GERMANY)